

Kund um Boppard JOURNAL



Nr. 74

Beiträge zur Geschichte der Stadt Boppard

Herausgeber: Heimatkundlicher Arbeitskreis des Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Boppard

Text: Ferdinand Benner

Boppard und der Rhein-Hunsrück-Kalender

Der Wiener Kongress (1814/15), der die Neuordnung Mitteleuropas nach dem Sturz Napoleons vorzunehmen hatte, wies Preußen das Land links des Rheins zu. Die Franzosen mussten dieses Gebiet, das sie von 1794 bis 1814 besetzt hatten, räumen. Am 14. Mai 1816 wurde die Kreiseinteilung des Regierungsbezirks Koblenz im Amtsblatt der Regierung veröffentlicht. Es entstanden 16 preußische Kreise; der Kreis St. Goar wurde aus Teilen der ehemaligen Arrondissements Boppard und Simmern gebildet.

Im Jahre 1966 feierte der Kreis St. Goar sein 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass erschien das Buch "Zwischen Rhein und Mosel - Der Kreis St. Goar", herausgegeben im Auftrage des Landkreises von Prof. Dr. Franz-Josef Heyen.

Viele Landkreise gaben einen Heimatkalender heraus. Diese Heimatjournale wurden oft zu einer Geschichtsquelle, in der sich die jeweilige Zeitgeschichte widerspiegelte.

Am 7. Juni 1969 wurden durch die Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz 39 Landkreise zu 28 Kreisen zusammengelegt. Aus dem Landkreis Simmern und Teilen der Kreise St. Goar, Cochem, Zell und Berncastel entstand der Rhein-Hunsrück-Kreis mit fünf Städten und 161 Gemeinden. Der neue Kreis ist 960 km² groß, hat rund 102.600 Einwohner und besteht aus der verbandsfreien Gemeinde Boppard und den Verbandsgemeinden Emmelshausen, Kastellaun, Kirchberg, Rheinböllen, Simmern und St. Goar-Oberwesel. Der Sitz der Kreisverwaltung befindet sich in Simmern.

Der letzte Landrat des Kreises St. Goar war von 1959 bis 1969 Dr. August Weiler. Landräte des neuen Rhein-Hunsrück-Kreises:

Albert Reinhard	von 1969 bis 1980,
Dr. Armin Jäger	von 1980 bis 1988,
Bertram Fleck	ab 1989.

Ende 1969 erschien das erste Heimatjournale des Rhein-Hunsrück-Kreises, der Rhein-Hunsrück-Kalender 1970, ein Volksbuch mit Beiträgen zur Natur und Kultur, Geschichte und Gegenwart; 26. Jahrgang, herausgegeben vom Rhein-Hunsrück-Kreis, Druck und Verlag: F. Böhrmer, Simmern. Die Schriftleitung übernahm Willi Wagner aus Ohlweiler.

Zum Geleit schreibt Landrat Reinhard im Rhein-Hunsrück-Kalender 1969:



"Der durch die Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz neu geschaffene Rhein-Hunsrück-Kreis legt für das Jahr 1970 einen Kalender vor, der die reiche geschichtliche Vergangenheit, das heimatliche Kulturgut, die landschaftlichen Schönheiten aufzeichnen und die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Landschaft, Kultur und Wirtschaft erfassen will. In seiner Thematik und in seinem Aufbau setzt er damit die Tradition des alten Hunsrück-Kalenders fort, der sich im Untertitel ein "Volksbuch mit Beiträgen zur Natur und Kultur, Geschichte und Gegenwart" nannte. Mit seinen Textbeiträgen möchte er darüber hinaus die Menschen zwischen Rhein und Idarwald, zwischen Soonwald und Mosel-Hunsrück ansprechen; er bringt Aufsätze aus dem ehemaligen Landkreis Simmern, dem Rheintal, dem Vorderhunsrück und aus dem Raume Büchenbeuren.

Gerade in der heutigen Zeit der Raumordnung und Gebietsreformen fällt dem Kalender eine neue wichtige Aufgabe zu: das Gemeinschaftsbewußtsein und Zusammengehörigkeitsgefühl - ohne das sich kein leistungsfähiges Gemeinwesen entwickeln kann - stärken zu helfen. Dem heimatfremd gewordenen Menschen unserer Tage kann so eine Brücke geschlagen werden, über die er Zugang findet zum heimatlichen Lebensraum in Vergangenheit und Gegenwart. Der Rhein-Hunsrück-Kalender möge freundliche Aufnahme bei der Bevölkerung des neuen Kreises und bei all denen finden, die sich dem Mittelrhein und dem Hunsrück verbunden fühlen, er möge die Kenntnis unserer Heimat vermehren und damit die Liebe zu ihr wecken und stärken."

In der Wochenzeitung "Rund um Boppard" heißt es am 20. Juni 1970 zum Rhein-Hunsrück-Kalender:

Der neugebildete Kreis "Rhein-Hunsrück" hat die Tradition des früheren Kreises Simmern übernommen und wird auch in diesem Jahr einen Heimatkalender herausgeben. Der Kreis Simmern gab früher den Hunsrück-Kalender heraus, der hier am Rhein leider nicht bekannt geworden ist. Nun soll der neue Kalender sich auf das ganze neue Kreisgebiet ausdehnen. Zu diesem Zweck wird noch im Laufe des Mo-



Das Kreiswappen zeigt den kurpfälzischen Löwen und erinnert an das Sponheimer Schachmuster. Der Reichsadler verweist auf die ehemaligen Freien Reichsstädte Boppard und Oberwesel.

nats in Simmern eine Besprechung stattfinden, um festzulegen, in welcher Form und welcher Ausstattung der neue Kalender erscheinen soll.

Der frühere Kreis St. Goar war einer der wenigen Kreise, die keinen Heimatkalender herausgegeben haben. Der Grund hierfür ist darin zu suchen, daß auf der einen Seite es an Mitarbeitern fehlte, die für diesen Heimatkalender Jahr für Jahr neue Beiträge schrieben. Der andere Grund, und der ist nicht unwichtig, ist der gewesen, daß solche Heimatkalender nur finanziert werden können, wenn ein großer Anzeigenteil mitgedruckt wird. Anzeigen bedeuten aber immer eine Belastung der Wirtschaft. Wenn also die großen Firmen eine Anzeige aufgeben, dann mag das noch für diese Firmen tragbar sein. Wenn aber alle Handwerksbetriebe ebenfalls mehr oder weniger gezwungen sind, sich an dem Anzeigenteil eines Heimatkalenders zu beteiligen, dann ist das - besonders wenn Notzeiten eintreten - nicht immer zu rechtfertigen. Diese schweren Bedenken waren es, die in den früheren Jahr-

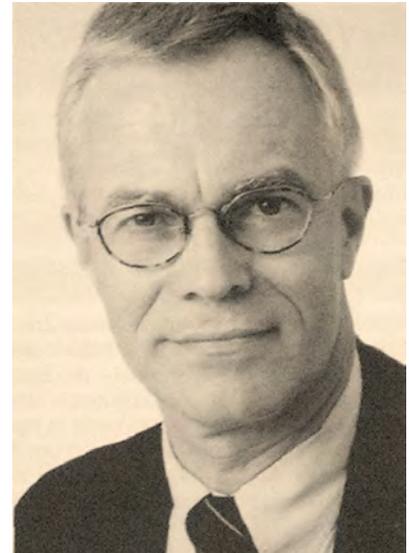
zehnten dazu geführt haben, daß der Kreis St. Goar einen Heimatkalender nicht zustande brachte. Das Interesse für einen Heimatkalender hat aber auch hier bestanden, und so hat auch vor einigen Jahren noch der frühere Landrat eine Umfrage veranstaltet und sich erkundigt, wer wohl als Mitarbeiter für einen solchen Kalender in Frage kommt.

Die meisten Heimatkalender werden in einem Spezialverlag in Reinenberg gedruckt und von dort aus vertrieben. Dieser Verlag hat sich ganz spezialisiert. Er hat seinen bestimmten Anzeigenwerber und er weiß auch, wie die Kalender abgesetzt werden. So ist es, das soll kein Vorwurf sein, im vergangenen Jahr dem neuen in Simmern gedruckten Rhein-Hunsrück-Kalender nicht gelungen, überhaupt bis an den Rhein zu kommen. In Boppard ist der Kalender nicht gesehen worden, und es wird wahrscheinlich auch nur wenige Bezieher dieses Kalenders am ganzen Rhein, d. h. in dem früheren Kreis St. Goar, gegeben haben. Auch in den öffentlichen Büchereien ist der Kalender bisher leider nicht vertreten.

Wenn der Kreis wirklich einen großen Zuschuß zum Druck des Kalenders gibt, dann kann damit wohl erreicht werden, daß mit dem Erlös aus den Anzeigen der Verkaufspreis für den Kalender möglichst niedrig gehalten wird. Ganz umsonst kann der Kalender nicht ausgegeben werden. Wenn aber der Kalender verkauft werden muß, dann muß auch eine Werbung für den Verkauf veranstaltet werden. Und an einer solchen Werbung fehlte es bisher.

Wir sind gespannt darauf, wie der Kreis jetzt dieses große Problem lösen wird und ob es ihm gelingen wird, auch aus dem Gebiet des früheren Kreises St. Goar genügend Mitarbeiter zu bekommen, denn darauf müssen wir ja wohl Wert legen, daß auch die Gemeinden am Rhein und die Gemeinden aus dem früheren Kreis St. Goar in dem neuen Kalender gebührend vertreten sein werden.

Laut Landesverordnung vom 23. Dezember 1975 erfolgte die Umwandlung der Verbandsgemeinde Boppard in eine verbandsfreie Gemeinde (Stadt Boppard mit 10 Stadtteilen). Die Stadtteile oder Ortsbezir-



Die Landräte des Rhein-Hunsrück-Kreises, welcher als Herausgeber der Rhein-Hunsrück-Kalender fungiert, v.l.n.r.: Albert Reinhard (1969 - 1980), Dr. Armin Jäger (1980 - 1988) und Bertram Fleck (seit 1989). Es gehört seit jeher zur guten Tradition eines Landrates, die beliebten Jahrbücher mit einem persönlichen Vorwort zu eröffnen,

ke liegen:

am Rhein: Boppard, Bad Salzig, Hirzenach
an der Rheingoldstraße: Weiler, Rheinbay, Holzfeld
auf dem Vorderhunsrück: Buchholz, Oppenhausen, Herschwiesen, Udenhausen

Folgende Autoren informieren mit ihren Artikeln überwiegend über den Ortsbezirk Boppard. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hans Ludwig Becker:

Studentinnen aus Japan im Bopparder Goethe-Institut, Kalenderjahrgang 1988, Seite 30
Notgeld in Boppard nach dem 1. Weltkrieg, Kalenderjahrgang 1988, Seite 75
Das Notgeld von Bad Salzig, Kalenderjahrgang 1989, Seite 100

Kurt Becker:

Namensdeutung des Wortes "Hunsrück", Kalenderjahrgang 1993, Seite 54
Von der Hillich zum Polterabend, Kalenderjahrgang 1994, Seite 106
Aberglaube unserer Vorfahren - eine Lebenssicherung? Kalenderjahrgang 1997, Seite 154
Die Mozarts in Salzig, Kalenderjahrgang 1999, Seite 108
Naturschutz im Rhein-Hunsrück-Kreis, Kalenderjahrgang 1999, Seite 161
Schiffe auf dem Rhein, Kalenderjahrgang 2000, Seite 50
Aus der Vergangenheit des Bades in Salzig, Kalenderjahrgang 2001, Seite 60

Ferdinand Benner

Redende Steine - Grabkreuze, Grabdenkmale, Kalenderjahrgang 1976, Seite 32
1000 Jahre Bopparder Stadtwald, Kalenderjahrgang 1977, Seite 25
Wanderung zum Kreuzberg über Boppard, Kalenderjahrgang 1978, Seite 98
Vom Volksschullehrer zum Naturforscher: Dr. Michael Bach, Kalenderjahrgang 1979, Seite 83
Funk- und Sendetürme rund um Boppard, Kalenderjahrgang 1980, Seite 34
Historische Bauwerke in Boppard restauriert, Kalenderjahrgang 1981, Seite 46
Weinwanderweg und Traubenmadonna in Boppard, Kalenderjahrgang 1982, S. 39
Michael Thonet, Erfinder der Bugholzmöbel, ein Bopparder, Kalenderjahrgang 1983, Seite 84
Wanderung auf dem Rheinhöhenweg von Koblenz nach Boppard, Kalenderjahrgang 1984, Seite 20
Bopparder "Stadtsiegel-Inhaber", Kalenderjahrgang 1985, Seite 21
Wiedereröffnung des Bopparder Waldmuseums, Kalenderjahrgang 1986, Seite 27
Die Bopparder Rheinfähre, Kalenderjahrgang 1987, Seite 57
Bopparder-Stadtsiegel - Bopparder Stadtwappen, Kalenderjahrgang 1987, S. 114
Hunsrückluft im Rheintal, Kalenderjahrgang 1988, Seite 102
1500 Jahre Christentum, 750 Jahre Pfarrkirche Boppard, Kalenderjahrgang 1989, Seite 54
Flurbereinigung im Bopparder Hamm,

Kalenderjahrgang 1990, Seite 26

Eine Wanderung "Rund um den Jakobberger Hof", Kalenderjahrgang 1991, Seite 85
25 Jahre Goethe-Institut - 25 Jahre Städtepartnerschaft Ome, Kalenderjahrgang 1992, Seite 30
Das ehemalige Kloster Marienberg in Boppard, Kalenderjahrgang 1993, Seite 46

Auf dem Bopparder Eisenbolz, Kalenderjahrgang 1994, Seite 33
1350 Jahre nachgewiesener Weinbau in Boppard, Kalenderjahrgang 1995, S. 30
Gedenktafeln in Boppard, Kalenderjahrgang 1996, Seite 38
Bopparder Lehrpfade, Kalenderjahrgang 1997, Seite 33
Boppard heimatkundliche Schriften, Kalenderjahrgang 1998, Seite 41
Bopparder Wein und Kunst, Kalenderjahrgang 1999, Seite 117
Bopparder Frauen, Kalenderjahrgang 2000, Seite 132
Gedenkstein in den Bopparder Rheinanlagen, Kalenderjahrgang 2001, Seite 54
Verkehrswege im Mittelrheintal, Kalenderjahrgang 2002, Seite 38
Von der Verbandsgemeinde zur Einheitsgemeinde, Kalenderjahrgang 2003, S. 85
50 Jahre "Rund um Boppard", Kalenderjahrgang 2004, Seite 33

Walter Bersch

Lier mich Zuch fahre, Kalenderjahrgang 1994, Seite 47
Da hinkt der Teufel auch noch! Kalenderjahrgang 1996, Seite 143
Rheinland-Pfalz-Tag in Boppard, Kalenderjahrgang 2000, Seite 24

Clemens Bock

Der Fremdenverkehr am Mittelrhein und auf dem Vorderhunsrück, Kalenderjahrgang 1970, Seite 39
Die Rheingoldstraße, Kalenderjahrgang 1970, Seite 81

Ewald Dietrich

Zwei deutsche Dichter 1857 in Boppard: Josef Victor von Scheffel und Wilhelm Heinrich Riehl, Kalenderjahrgang 1992,

Seite 111

Karl Faller

Schwimmbäder und Hallenbäder im Rhein-Hunsrück-Kreis, Kalenderjahrgang 1970, Seite 65
Johannes Büchner in Memoriam, Kalenderjahrgang 1974, Seite 106

Hans-Werner Fischbach

Damals auf der Hunsrückbahn, Kalenderjahrgang 1975, Seite 70
Die Nebenbahn Boppard - Simmern, Kalenderjahrgang 1987, Seite 110
Einmal Boppard - Simmern, hin und zurück, Kalenderjahrgang 2000, Seite 149

Helmut Freise

Bertha Falckenberg, Erinnerungen an eine Bopparder Malerin, Kalenderjahrgang 1987, Seite 127

Jürgen Johann

Karl Simrock und sein "besonderer Eindruck von Boppard", Kalenderjahrgang 2003, Seite 79
Lebenserinnerungen eines Hunsrücker Landarztes: Dr. Kraemer, Kalenderjahrgang 2004, Seite 117
Die letzten Wölfe unserer Heimat, Kalenderjahrgang 2004, Seite 137
De Sankt Mertes, Kalenderjahrgang 2004, Seite 152
Wilhelm Steinhausen, ein "Maler-Professor" im Vorderhunsrück, Kalenderjahrgang 2005, Seite 120
Aus alter Zeit: Die "Grundruhr" am Mittelrhein, Kalenderjahrgang 2005, Seite 162

Heinz Kähne

Die Schlacht am Binger Tor, Kalenderjahrgang 1996, Seite 152

Hanspeter Kees

Im Bopparder Hamm - der Wein für Genießer, Kalenderjahrgang 1979, Seite 31
Burg und Wein am Mittelrhein, Kalenderjahrgang 1980, Seite 48
Die Weinbergslagen "Hamm" und "Lay", Kalenderjahrgang 1982, Seite 111

Hajo Knebel

Blick auf Boppard, Kalenderjahrgang



Hunsrücker Heimatkalender, die Vorläufer des Rhein-Hunsrück-Kalenders, hier die Ausgaben 1928, 1929 und 1930.

1971, Seite 39
Zum 70. Geburtstag von Johannes Büchner, Kalenderjahrgang 1973, Seite 37
Zum 75. Geburtstag von Stefan Utsch, Kalenderjahrgang 1973, Seite 37

Michael Koelges

Von der Altertumssammlung zum Kreis-
museum - Die Anfänge des Museums
der Stadt Boppard, Kalenderjahrgang
2003, Seite 150
Zur Geschichte der Propstei Hirzenach
(1100 - 1803), Kalenderjahrgang 2004,
Seite 48
Liebe Mitbürger! Die "Hirtenbriefe" des
Bopparder Bürgermeisters Dr. Alexan-
der Stollenwerk, Kalenderjahrgang
2005, Seite 129

Hans-Dieter Kreuz

Enn Bubberder Hamm, Kalenderjahr-
gang 1995, Seite 31

Walter Merten

Der Prophet gilt im eigenen Land nichts
(BOMAG), Kalenderjahrgang 1976, Sei-
te 26

Klaus-Peter Neumann

Die beiden Bopparder Kaltwasserheil-
anstalten und ihr Ruhm im 19. Jahrhun-
dert (Marienberg und Mühlbad).

Wolfgang Reiche

Boppard zwischen Rhein und Reben,
Kalenderjahrgang 1977, Seite 20

Kurt Rollfinke

Das Berufsbildende Schulwesen im
Rhein-Hunsrück-Kries, Kalenderjahr-
gang 1970, Seite 22
Boppard - Eine Stadt wirbt durch ihre
Poststempel, Kalenderjahrgang 1981,
Seite 28

Edith Staaden-Weber

Weihnachtliche Volkskunst, Kalender-
jahrgang 1996, Seite 157
Hatte Xanthippe nicht recht? Kalender-
jahrgang 1996, Seite 156
Zehn Jahre Laien-Kultur-Club Bad Sal-
zig, Kalenderjahrgang 1999, Seite 151
Wahlkampf-Gefühlsimpressionen, Ka-
lenderjahrgang 2004, Seite 187

Heinrich Stein

Vom Privatbad zum Sanatorium der LVA

in Bad Salzig, Kalenderjahrgang 1970,
Seite 71

Dennis Johann

Als in Boppard noch der Hahnenschlag
mit dem Dreschflügel zur jährlichen Kir-
mes gehörte, Kalenderjahrgang 2004,
Seite 90

Das "Brücken-Chronogramm" über den
Bruder-Michels-Bach in Boppard - ein
kleines Meisterwerk, Kalenderjahrgang
2005, Seite 63

Werner Stoffel

Mier sen wäi Stadt! Kalenderjahrgang
1977, Seite 124

Eine sterbende Dorfschule - Oppen-
hausen, Kalenderjahrgang 1978, S. 110
Das Gallscheider Gericht, Kalenderjahr-
gang 1981, Seite 53

Das Kopfschatzregister des Stiftes Trier,
Kalenderjahrgang 1985, Seite 57

Der Weinlehrpfad im Bopprder Hamm,
Kalenderjahrgang 1986, Seite 42

Die Mühlen im Ehrbachtal, Kalender-
jahrgang 1986, Seite 78, 1987, Seite 78,
1988, Seite 61

Endlich ein neues Wappen für die Stadt
Boppard, Kalenderjahrgang 1987, Seite
45

Grenzbegehung vor 300 Jahren, Kalen-
derjahrgang 1990, Seite 67

Vor 50 Jahren Krieg in unserer Heimat,
Kalenderjahrgang 1995, Seite 61

Bopparder Gemarkungsgrenzen im Jah-
re 1684, Kalenderjahrgang 1996, Seite
72

Kaiser Otto Spukt im Bopparder Stadt-
wald, Kalenderjahrgang 1997, Seite 66

Revolution vor 150 Jahre, Kalenderjahr-
gang 1998, Seite 93

32 Mühlen klapperten am Baybach,
Kalenderjahrgang 2004, Seite 147

Sonntag war's, Kalenderjahrgang 2004,
Seite 151

Das hochadlige Kloster Marienberg ver-

gleicht sich mit dem löblichen Stadtrat
zu Boppard, 1744, Kalenderjahrgang
2005, Seite 31

Alexander Stollenwerk

Bürgermeister Josef Syrée von Boppard
erhält eine Rüge, Kalenderjahrgang
1972, Seite 34

Die Michaelskapelle in Boppard, Kalen-
derjahrgang 1973, Seite 62

Der Bopparder Glockenprozeß, Kalen-
derjahrgang 1974, Seite 38

Der Traum vom Reichsehnenmal in Bop-
pard, Kalenderjahrgang 1976, Seite 38

War es Justizwillkür? Kalenderjahrgang
1977, Seite 31

Boppard - Kurort früher und heute, Ka-
lenderjahrgang 1978, Seite 32

Der Prozeß gegen Bankdirektor Horn,
Kalenderjahrgang 1978, Seite 79

Brände in der Bopparder Severuskirche,
Kalenderjahrgang 1979, Seite 62

Was ehemals in der Zeitung stand, Ka-
lenderjahrgang 1979, Seite 71

Werner Treichel

- Michael Thonet, Kalenderjahrgang
1995, Seite 21

Werner Wangard

- Helene Pagés, Lehrerin und Schrift-
stellerin, Kalenderjahrgang 1994, S. 89

Willi Wagner

Dr. Alexander Stollenwerk gestorben,
Kalenderjahrgang 1980, Seite 74

Willi Wagner beschließt seinen Artikel
"50 Jahre Heimatkalender", Kalenderjahr-
gang 1994, Seite 38, mit folgenden Worten:

"So gestaltet sich der Schluss dieses Beitrags zu einem Appell vornehmlich an die junge Generation, sich den vielfältigen Aufgaben unseres Rhein-Hunsrück-Kalenders zur Verfügung zu stellen. Es fehlt nicht an Themen, und es fehlt hoffentlich nicht an Menschen, die bereit sind, eine wertvolle Tradition fortzuführen!"

Kaleidoskop von Land und Leuten

Der neue Rhein-Hunsrück-Kalender für das Jahr 1977 liegt vor.

Rhein-Hunsrück. "Ein wichtiges Anliegen des Hunsrück-Kalenders ist es, die Bevölkerung, und hier insbesondere die Jugend, mit den geschichtlichen Ereignissen der Vergangenheit und den kulturellen Schätzen bekanntzumachen, aber auch über die wirtschaftlichen und politischen Fragen der Gegenwart zu unterrichten, um damit die Verbundenheit der Bewohner mit ihrer Heimat zu stärken." Diese Sätze stammen aus dem Geleitwort von Landrat Albert Reinhard zum "Rhein-Hunsrück-Kalender 1977".

Das über 130 Seiten starke Heimatjahrbuch, das jetzt im 33. Jahrgang vom Rhein-Hunsrück-Kreis herausgegeben und im Böhmer-Verlag in Simmern gedruckt wurde, bietet der von Landrat Reinhard im Vorwort angeschnittenen Zielsetzung entsprechend viel Information über Land und Leute sowie Geschichte des Rhein-Hunsrück-Kreises, aber auch eine "kräftige Portion" Unterhaltung für den Feierabend und ein umfangreiches Kalendarium nebst dem Verzeichnis der Märkte für das kommende Jahr.

Wieder einmal - und dieses Wort muß man an den Anfang jeglicher Bewertung dieses neuen Heimatjahrbuchens setzen - ist es der Schriftleitung und den Autoren gelungen, ein unterhaltsames und informatives Kaleidoskop in literarischer Form über das Kreisgebiet zusammenzustellen. Lebensbilder von Männern und Frauen der Heimat gehören ebenso dazu, wie Beiträge über aktuelles Zeitgeschehen (z. B. eine Jahreschronik), Volkskundliches, Gedichte und auch Schmunzel-Lektüre.

Einzelne Beiträge aus dem neuen Heimatjahrbuch herauszustellen, wäre ungerecht gegenüber dem Gesamtwerk. Gerade das "Heimat-Jahrbuch" des Kreises mit allen seinen bisherigen Ausgaben sollte man als "ein Werk" sehen, obwohl jeder der "Kalender" für sich schon eine kleine Kostbarkeit - und dies nicht nur für heimatverbundene Leute - ist.

Das Heimat-Jahrbuch 1977 fügt sich nahtlos in die lange Reihe seiner Vorgänger ein und ist gerade rechtzeitig erschienen, um als sinnvolle Beigabe unter dem Christbaum platziert werden zu können.

Bert Baden

